

## Haushalt 2025 – Stellungnahme des Ersten Bürgermeisters

*[die Grafiken befinden sich in beigefügter Datei „250130\_Vorbericht\_Auszuege\_Diagramme\_Haushalt\_2025.pdf“ sowie weitgehend auch im Vorbericht zum Haushalt; dieser ist über die Internetseite der Stadt abrufbar]*

Sehr geehrte Stadtratskolleginnen und –kollegen,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Haushalt der Stadt Herzogenaurach steht, wie die meisten kommunalen Haushalte, unter dem Zeichen der erheblichen Kostensteigerungen in einem sehr kurzen Zeitraum. Für uns in Herzogenaurach kommt hinzu, dass gleichzeitig die Gewerbesteuer erheblich gesunken ist. Dazu kommen die laufenden Ausgaben, die die Stadt für ihre Bürgerschaft freiwillig und gerne leistet. In guten Zeiten kann man auch Gutes tun.

Mit der seit 2023 eingetretenen Situation müssen wir aber nun in einem dritten Haushaltsjahr unsere laufenden Ausgaben weiter senken. Das geschieht mit Erfolg. Bei den Personalkosten sieht man es am deutlichsten. Und dennoch können wir erheblich investieren, alleine in zwei neue Kindertagesstätten in Summe und über ca. vier Jahre hinweg insgesamt rd. 23 Mio. EUR und über unsere Herzo Energie GmbH in erneuerbare Energiequellen. Und wir stemmen unsere erheblichen Transferleistungen, die bekannteste ist die Kreisumlage. Angesichts dieser Gesamtlage gelingt es uns, heute einen nicht genehmigungspflichtigen Haushalt 2025 vorzulegen. Und das frei von Schulden, alten wie neuen. Sehr gut!

Deshalb mein großer Dank an alle, die der Aufstellung der diesjährigen Haushalte von Stadt, SEH und Stiftung sowie an den Wirtschaftsplänen unserer verbundenen Unternehmen beteiligt waren. Allen voran Dank an unsere Finanzverwaltung – unseren Kämmerer und sein Team – aber auch an alle Amtsleitungen, die wiederum mit ihren Teams einmal mehr deutliche Einsparungen aufgezeigt und möglich gemacht haben. Herzlichen Dank an unsere engagierte Mitarbeiterschaft. Aber auch der große Dank an den Stadtrat, insbesondere die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses. In zahlreichen Sitzungen wurde ausführlich beraten und wieder ohne Rücksicht auf eigene Vorlieben sehr pragmatisch gehandelt.

Es ist ein Fortsetzen des klaren Sparkurses. Auch im nächsten Jahr 2026 wird dies noch so sein. Jammern nutzt nichts, sondern anpacken und eben pragmatisch lösen, mit deutlichen Einsparungen. Dass dies in den meisten Kommunen landauf, landab so ist, kann dabei nur ein schwacher Trost sein. Und dennoch darf man nicht vergessen: wir sind schuldenfrei, haben eine hervorragende Infrastruktur und können weiter investieren.

Ein paar mehr Details zu den genannten, bestimmenden Randbedingungen:

1. Die sehr hohen Transferleistungen, insbesondere die Kreisumlage: in nur drei Jahren (2023 bis 2025) gut 100 Mio. EUR! Dazu zu 2025 die Anhebung des Kreisumlagen-Hebesatzes von 47,25 um 3,50 Prozentpunkte, absolut betrachtet sind das bei uns 1,5 Mio. EUR. „Mal eben so“. Das alles lässt unsere liquiden Mittel massiv, aber planmäßig abschmelzen. Ich betone wieder „planmäßig“, denn

so ist das schlicht Umlagesystem angelegt. **Das Absinken der liquiden Mittel hat aber eben genau diesen Grund.**

**2. Die massiv gestiegenen Kosten**, von denen alle Städte betroffen sind. Auch wenn sich abzeichnet, dass **Baukosten** den Peak erstmal hinter sich haben, so bleiben sie dennoch auf hohem Niveau. **Energie- und allgemeine Beschaffungskosten** bleiben ebenso hoch. Trotz Einsparungen sind wir als Arbeitgeber zusätzlich durch die **Tarifsteigerungen** innerhalb von zwei Jahren mit rd. 15 % **Personalkostensteigerung konfrontiert**. Alleine das macht gut 2 Mio. EUR aus.

3. Der **starke Rückgang bei den Gewerbesteuereinnahmen** gilt auch für 2025. Zum **10-Jahre-Mittel** stellt die Summe von rd. 16 Mio. EUR, mit der wir aufgrund der Vorauszahlungsbescheide rechnen, eine **Halbierung** dar.

Der Haushalt 2025 ist trotz dieser Randbedingungen ein **stabiler Finanzierungsplan** für laufende und geplante Projekte. Es gelingt uns mit Einsparungen auch 2025, ein **Haushaltsdefizit** auszugleichen. **Wir haben in guten Zeiten beiseitelegt, dürfen damit in nicht so guten Zeiten ausgleichen.** Zur Offenheit gehört aber auch, dass wir – Stand heute – für 2026 **nochmals erhebliche Einsparungen** erbringen werden müssen. Das weitere **Verschieben von Projekten** wird sich fortsetzen.

*[GRAFIK Entw. der Zahl der Arbeitsplätze, 2012 - 2024]*

Mit rd. 24.800, ist die **Zahl der soz.-vers.-pflichtigen Arbeitsplätze** um rd. 200 im Vgl. zum Vorjahr angestiegen. Die Zahl der Haupt- und Erstwohnsitze ist stabil bei gut 25.300, mit Zweitwohnsitzen sind es rd. 26.200.

Die **Inflation** hat sich stabilisiert bei 2%. Die wirtschaftliche Situation der Unternehmen ist durchaus optimistisch, wenngleich die Weltlage mit den bekannten Krisenherden und einer zusätzlichen Unwägbarkeit durch den neuen US Präsidenten am Ende auch von uns nur beobachtet werden kann. Wir können nur weiter vorsichtig agieren, da **wir von globalen Entwicklungen abhängen**.

*[GRAFIK Entw. Steuereinn. u. Personalkosten, 2014 - 2024]*

**Geplante Einsparungen** konnten wir erreichen, insbesondere bei **Personalkosten**. **Wiederbesetzungen frei gewordener Stellen oder Stellenanteile** wurden zu einem großen Teil **nicht vorgenommen**. Stand Spätherbst 2024 haben wir im Zeitraum 2023/2024 auf diese Weise rd. **22 Vollzeitäquivalente abgebaut**.

**Nicht wiederbesetzte Stellen bzw. Stellenanteile führen zu einer Reduzierung von Aufgabenumfängen bzw. zu einer Leistungsreduzierung.** Das kann einmal eine **geringere Reinigungs- oder Grünpflegeleistung** sein, aber eben auch weniger schnelle Umsetzungen von Bauprojekten. Stets wurde und wird jede Personalie sehr genau geprüft und **mit viel Fingerspitzengefühl** angegangen. Ich hatte bei unserem Bericht im Spätherbst den Eindruck, dass dies vom Stadtrat auch

sehr anerkennend betrachtet wurde.

Für den Stellenplan 2025 sinken die Personalkosten um 70 TEUR, trotz Tarifsteigerung um 3%. Die Personalkostenplanung bleibt sehr ausgeschärft.

Aber: Bei allem Spardiktat kann die Stadt inkl. ihrer verbundenen Unternehmen sehr viel leisten und bleibt schuldenfrei. Die Stadt alleine kann 2025 Investitionen i.H.v. rd. **14,6 Mio. EUR** finanzieren. Dazu kommt die SEH mit gut **3,9 Mio. EUR** an Investition.

Unsere verbundenen Unternehmen, allen voran die Herzo Werke und die Herzo Energie GmbH, kommen noch dazu, um u.a. im Bereich erneuerbarer Energie Infrastruktur schaffen können. Alles andere ist bekannt: Kitas, Ganztagschule, Entwässerungsanlagen. Dazu später mehr.

*[GRAFIK Vorbericht, („ordentliches Ergebnis“)]*

#### Zu den Zahlen:

Der Ergebnishaushalt 2025 schließt inkl. **8,5 Mio. EUR Abschreibungen** mit einem Minus von rd. 3,6 Mio. EUR ab. Weitere wesentliche Anmerkungen sind:

- Unter Beachtung der nicht zahlungswirksamen Abschreibungen ergibt sich auch in den Folgejahren weiterhin ein deutlicher Verlust.
- Erfreulich sind die überplanmäßigen Gewerbesteuererinnahmen 2024. Statt geplanter 16,5 Mio. konnten wir gut 27 Mio., also ca. **12 Mio. EUR** mehr verbuchen. Das hilft uns bei der Liquidität, schließt aber dennoch nicht die Lücke bei laufenden Einnahmen. Der Jahresabschluss 2024 muss erst noch erstellt werden. Er wird sicher besser als der Planansatz von **-16,5 Mio. EUR** sein. Es bleibt abzuwarten, was letztendlich herauskommt.

Die liquiden Mittel, landläufig „die Rücklage“, sind abgeschmolzen, auch wg. der Kreisumlage, planmäßig. Zum 31.12.2024 betragen sie noch 60,5 Mio. EUR. Darin stecken allerdings noch ca. 24 Mio. EUR Haushaltsausgabereste, so dass der eigentliche Wert „nur“ 35,3 Mio. EUR beträgt. Ende 2025 sollen es planmäßig 35,5 Mio. EUR sein, rd. 0,2 Mio. (172 TEUR) Finanzmittel mehr! Eine deutlich gesunkene Investitionssumme in 2025, einhergehend mit einer weitgehenden Finanzierung über Zuschüsse, Zuweisungen, Erlöse etc. machen es möglich, dass die liquiden Mittel in 2025 sogar minimal ansteigen.

Das Einnahmenniveau des Haushalts 2025 ist, wie in den beiden Jahren davor, weiter nicht ausreichend. Ob man für 2026 Hoffnung haben kann, ist Kaffeesatzleserei, jede positive Aussage wäre im Augenblick reine Hoffnung. Dennoch bleibe ich optimistisch. Das Sparen wird sich fortsetzen. Die Einkommensteuerbeteiligung steigt um 1,2 Mio. zum VJ. auf **22,8 Mio.**, das hilft uns sehr. - Die Umsatzsteuerbeteiligung sinkt minimal von **6,0** auf **5,9 Mio. EUR**. Das Grundsteueraufkommen wird 2025 voraussichtlich bei rd. **3,5 Mio. EUR** liegen. Man muss hier aber anmerken, die Medien sind voll davon, dass nun, nach Greifen der Grundsteuerreform seit dem **1.1.2025**, noch eine

große Zahl an Einsprüchen auf die Finanzämter zukommt. Dies könnte in den nächsten zwei Jahren tendenziell zu einer Absenkung bei Messbescheiden führen. Wir können uns nur an diese halten und abwarten.

Die Stadt Herzogenaurach blieb auch im Jahr 2024 echt schuldenfrei. Unsere Pro-Kopf-Verschuldung liegt somit bei 0 EUR, der Landesdurchschnitt BY beträgt im Vergleich 1.209 EUR! Bei vergleichbaren Kommunen immerhin **629 EUR**, was bei uns gut **16 Mio. EUR entsprechen würde**. Es sind aber eben nicht 16 Mio. EUR, sondern 0 EUR.

[*GRAFIK Vorbericht, „Zinslastquote“*]

Die **Geschäftsentwicklungen unserer verbundenen Unternehmen**, also Herzo Werke etc., verliefen im Jahr 2024 erwartungsgemäß, es wird (Anm.: *ohne Herzo Media!*) im Saldo ein **Verlust von ca. 1,94 Mio. EUR** ausgewiesen.

Die von der **Herzo Werke GmbH** geplanten Investitionen von rd. **6 Mio. EUR** konnten im Jahr 2024 nicht realisiert werden, **Maßnahmen mussten** zeitlich verschoben werden. Diese werden im lfd. Jahr angepackt und zusätzlich die für 2025 regulär geplanten Investitionen i.H.v. rd. **7,5 Mio. EUR**. Die **Herzo Media** hat 2024 Investitionen in Höhe von rd. **0,37 Mio. EUR** realisiert (Plan 2025: 1,0 Mio. EUR + aus 2024 verschobene 0,43 Mio.) und die **Herzo Bäder- und Verkehrs GmbH** hat in Höhe von ca. **1,9 Mio. EUR** investiert (Plan 2025: 0,99 Mio. EUR + aus 2024 verschobene 0,9 Mio.).

Unter dem Dach unserer 2023 gegründeten, 100%igen „Tochter“ **Herzo Energie GmbH** bilden wir **Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie** ab. Z.B. **große Photovoltaikanlagen** wie die „Herzo PV Burgstall Süd“, die für eine **13 MW-PV-Anlage** steht. 9,5 MW sind schon seit August 2024 in Betrieb. Weitere 3,5 MW folgen in diesem Jahr – und die Bauleitplanung für die nächsten 8,8 MW, ergänzt um oberflächennahe Geothermie hat bereits begonnen. Damit können wir **den Verlustausgleich in den Folgejahren senken**. Es ist eine **win-win-win-Situation**. Für **Unternehmen**, die erneuerbare Energie direkt geliefert bekommen, für den **Klimaschutz** und für unseren **eigenen Unternehmensverbund**. Rein investiv konnte die Herzo Energie GmbH 2024 **5,5 Mio. EUR** umsetzen. 2025 sollen es neue **6,6 Mio.** werden, zzgl. noch aus 2024 mitgenommener **3,2 Mio. EUR**.

[*GRAFIK Vorbericht, „Invest.-Auszahlungen je EW“ (nur Stadt)*]

**Wir, Stadt und verbundene Unternehmen, investieren gemeinsam nach Kräften!** Vielen Dank an die Kollegen dort, insbesondere an unseren Geschäftsführer **Dietmar Klenk**.

Es ist wirklich beeindruckend, was unsere Unternehmen leisten, in jedem Bereich. Wenn man dann auch noch weiß, welche **Investitionssummen zukünftige Erneuerbare Energieprojekte**, insbesondere **Windkraftanlagen**, erfordern, wird man geradezu demütigt. Aber alles wird mit Bedacht und natürlich streng nach wirtschaftlichen Kriterien entschieden.

**Zum Haushaltsplan 2025, insbesondere zu den Investitionen:**

Die reinen Steuererträge, u.a. Gewerbesteuer, Einkommensteueranteil, Grundsteuer usw. belaufen sich lt. Plan auf rd. **50,3 Mio. EUR**. In der Gesamtheit gehen wir, zzgl. der Entgelte und der gebildeten und weiter aufzulösenden Rückstellung für die Kreisumlage, von Erträgen von rd. **70,7 Mio. EUR** aus. Dagegen stehen die Aufwendungen in voraussichtlicher Höhe von rd. **74,3 Mio. EUR**. Ergibt dann den erwähnten Fehlbetrag von **3,6 Mio. EUR**. Alles weitere zum Ergebnishaushalt ist im Vorbericht des Haushalts ausführlich dargestellt.

Die Investitionsplanung umfasst 2025 Vorhaben von gut **14,6 Mio. EUR**. Etwa **12,5 Mio. EUR** sind an Einnahmen zu erwarten. Es verbleibt daher ein Finanzierungsbedarf von nur rd. **2,1 Mio. EUR**, der über Eigenmittel abgebildet wird.

Alle Projekte des Jahres 2025 findet man online mittelfristigen Investitionsplan. Dieser bleibt ausgedünnt, mehrere große Maßnahmen sind weiter verschoben worden. Dennoch sind ganz wesentliche Projekte enthalten, die großen Summen werden im Bereich Kindertagesstätten bewegt.

Die Baustelle zur KiTa mit Pfarrzentrum „St. Josef“ in Niederndorf läuft, das Dach ist gedeckt, die Sanierung des „Alt-Trakts“ der „Martin-Luther-KiTa“ im Lohhof läuft ebenso. Der Spatenstich zum Neubau einer KiTa neben einem Wohnheim für Menschen mit Behinderung und einem kleinen Stadtteilzentrum mit Nahversorgung durch die „Lebenshilfe e.V.“ an der Beethovenstraße hat stattgefunden. In wenigen Wochen rollen die Bagger an. Die gesamten städtischen Anteile daran in Höhe von rd. **26 Mio. EUR** finden sich auf die Jahre verteilt im Investitionsplan.

Den größeren Ersatzbau für das Containergebäude an unserer Mittelschule mussten wir leider weiter verschieben. Die Baukosten liegen bei knapp **8 Mio. EUR**. Wir werden leider – Stand heute – nur mit einer Förderquote von 10% rechnen können. Damit können wir es aber im Augenblick nicht finanzieren. Sobald dies realistisch erscheint, ist dieses Projekt das nächste, das nach den o.g. an der Reihe ist. Die Mittel für die weitere Planung, es sind noch **890 TEUR** aus 2023 vorhanden, liegen bereit. Das Wunschziel für das Projekt bleibt „so schnell wie möglich“.

Den Klimaschutz als Zahl abzubilden, ist schwer möglich. Am Ende wären es **Millionen**. Als Investition ebenso wie im laufenden Betrieb. Dazu zählen die StUB bzw. alle Maßnahmen zum ÖPNV, insbesondere unsere HerzoBusse. Aber auch das Radverkehrskonzept. Und dann all die Millionen, die die Herzo Energie GmbH umsetzt: Klimaschutz in Form von Erzeugung erneuerbarer Energie, inkl. Geldrückfluss in den städtischen Haushalt. Einmal mehr: Passt!

Im operativen Bereich bleiben die Budgets unserer Feuerwehren stabil. Im Invest steht den Feuerwehren die jährliche Summe von **200 TEUR** zur Verfügung, um eigenverantwortlich wie bisher, ggf. auch über Jahre hinweg, vorausschauend vor allem die Fahrzeug- und Technikanschaffungen sicher planen zu können.

Seien wir **zufrieden**. Der „**Konzern Stadt Herzogenaurach**“, also **Stadt, SEH und verbundene Unternehmen**, investiert im Jahr 2025 rd. **34,5 Mio. EUR**.

Im **Verwaltungsbereich** wurde einmal mehr mit deutlich eingespart. Der **Personalkostenansatz** ist wie erwähnt sogar minimal um 70 TEUR gesunken, **trotz Tarifsteigerung** von 3%. Ohne die deutlichen Maßnahmen wie die greifende **Wiederbesetzungssperre** hatte sich ein Anstieg um rd. 570 TEUR ergeben! Ein großer Dank an dieser Stelle an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Stadtverwaltung arbeitet mit **großem Einsatz und überaus effizient**. Wir liegen bei der **Personalintensität** und der **Sach- und Dienstleistungsintensität** weiterhin deutlich unter dem Durchschnitt.

*[GRAFIK Vorber., „Personalintensität“ und „Sach- und Dienstleistungsintensität“]*

Das Thema **deutlicher, zusätzlicher Einsparungen** hat wie erwähnt in den Vorberatungen wieder breiten Raum eingenommen. Die von Seiten der Verwaltung vorgelegte **Liste von 140 Einzelpunkten wurde bearbeitet**. Keine Absenkung freiwilliger Ausgaben bereitet Freude. Und nicht jede formal „freiwillige Leistung“, wird als solche gesehen. Allem voran Kultur und Sport. Ich verstehe völlig, dass es für unsere Gesellschaft, gerade für Kinder und Jugendliche, elementar wichtig ist, solche Angebote auch weiterhin zu haben. Wir können aber nur das ausgeben, was zur Verfügung steht. **Einige wenige Beispiele**: Der **bauliche Straßenunterhalt**, rein bezogen auf externe Auftragsvergaben liegt bei 450 TEUR. Nur noch das technisch Nötige wird fachgerecht gemacht. Unser **Kulturfestival hin&herzo** lassen wir 2025 stattfinden, die Kosten konnten deutlich gesenkt werden. Die **Jugendförderung für Vereine verbleibt in voller Höhe**, ebenso die **Vereinszuschüsse für Sportplätze**. Auf mehr gehe ich nicht mehr ein, vieles ist ja aus dem Vorjahr bekannt. Das Entscheidende war – und dafür einmal mehr mein Dank und das Lob an den Stadtrat, insbesondere den Haupt- und Finanzausschuss für den Pragmatismus – **dass die Einzelentscheidungen der Sparrunden ohne Rücksicht auf persönliche Vorlieben akzeptiert wurden**. Die Stadt hat einen Stadtrat, der sich seiner Verantwortung bewusst ist. Die Stadtpolitik funktioniert, Kompromisse werden mitgetragen!

Neben dem städtischen Haushalt gehört auch der operative Betrieb der **verbundenen Unternehmen** zur vollständigen Betrachtung der finanziellen Lage. Die Investitionen habe ich bereits erwähnt.

Das Jahr 2024 wird die **Herzo Bäder und Verkehrs GmbH** voraussichtlich mit einem **Verlust von rd. 4,7 Mio. EUR** abschließen. Personal- und Energiekosten hinterlassen ihre Spuren, ebenso notwendig gewordene Reparaturarbeiten. Die Maßnahme „Freizeitbad am Montag für Publikum geschlossen“ war ein guter Schritt. Der Besuch des vorher schwach frequentierten Tags hat sich faktisch identisch auf andere Tage verlagert. Herzlichen Dank an die Kolleginnen und Kollegen, die in unseren Bädern und für das HerzoBus-System **hervorragende Arbeit** leisten.

Das vorläufige Ergebnis 2024 der Herzo Werke von voraussichtlich rd. **3,11 Mio. EUR** (Vj. 4,55 Mio. EUR) zeigt, dass wir uns in dem schwierigen Marktumfeld behaupten. **Die Herzo Werke stehen für Stabilität und Service.** Das Ergebnis der Herzo Werke kann, so die Planung, bis 2028 durchschnittlich in der Größenordnung von etwa 2,5 Mio. EUR gehalten werden.

In den nächsten fünf Jahren werden die Herzo Werke den stolzen Betrag von ca. **30 Mio. EUR** investieren. Diese Investitionen finden einmal mehr insbesondere im Zuge von **Sanierungsmaßnahmen im Tiefbau bzw. den Straßen** und den **Energieverteilungssystemen** an. Die **Unterstützung unserer Werke** bei diesen Investitionen durch die Stadt, durch eine **geringe Gewinnthesaurierung**, zahlt sich langfristig aus, u.a. auch bei **Fernwärme und Glasfaser**.

In Summe muss die Stadt damit rechnen, im Jahr 2025 einen Verlust der o.g. „Herzo Gruppe“ von rd. **1,94 Mio. EUR** auszugleichen. Im Gegenzug erhalten wir als Bürgerinnen und Bürger aber auch **jede Menge Infrastruktur: Versorgungssysteme, Bäder, Stadtbussystem! Und große Photovoltaikanlagen.** Und in Zukunft auch Windenergieanlagen, die Planungen laufen! **Über unsere erwähnte Herzo Energie GmbH faktisch in Bürgerhand – wie mit der Herzo Media schon lange die Breitbandversorgung!**

Unsere Sparanstrengungen müssen weitergehen, es **bleibt wichtig, zu erklären**, warum es sein muss. Die **Gewerbesteuereinnahme bleibt deutlich zu niedrig**, gestiegenen Kosten können nur **zum Teil kompensiert werden.** Dass wir erstmals, wie weitere 22 von 25 Städte und Gemeinden im Landkreis ERH, sogar eine Schlüsselzuweisung bekommen, für uns 900 TEUR, ist zwar schön, aber an sich kein gutes Zeichen. **Dokumentiert es doch die gesunkene Finanzstärke.**

**Das Verständnis in der Bürgerschaft ist daher vorhanden**, denn entscheidend ist, dass jeder nach seiner Stärke etwas zu Einsparungen beiträgt, auch wenn einmal Einnahmen angehoben werden müssen. Es muss **sozial gerecht gehandelt werden.** Wir erleben dies ja **nicht nur in Herzogenaurach. Auf allen Ebenen werden dieselben Abwägungen getroffen.**

Trotz allem leben wir in **Zeiten des Wohlstands – im Durchschnitt.** Wenn die Statistik aufzeigt, dass **noch nie ein so hohes Sparvermögen auf privaten Konten lag**, ist das erstmal ein positives Zeichen. Starke Schultern können und sollen auch mehr tragen. Ich treffe, gerade, wenn es um **Spendenbereitschaft ggü. sozialen Einrichtungen oder Vereinen** geht, immer wieder auch auf **Einzelspender/innen, die sich großzügig zeigen** – und so einen erheblichen Beitrag leisten, um Kostensteigerungen zu kompensieren und das **Gemeinwohl zu stärken.**

Auch wenn die aktuelle Zeit, vor allem die Medienwelt, durch weltweite Negativschlagzeilen bestimmt wird, dürfen wir uns doch bitte täglich auch daran erinnern, in **welch stabilen, rechtsstaatlich sicheren, friedlichen und im Durchschnitt von Wohlstand geprägten Verhältnissen wir leben!** Ich freue mich, **hier und jetzt zu leben**, in einer Stadt, einem Land, in dem wir frei sind, unsere Meinung frei sagen können, in dem die **Daseinsvorsorge funktioniert.** Und in dem **so viele Menschen**

für die Demokratie auf die Straße gehen und man nicht Populisten, Ausgrenzern, Rechtsextremisten das Feld überlassen möchte.

Jammern hilft nicht. Packen wir die Dinge pragmatisch und dennoch in Ruhe und besonnen an. Und haben wir **Mut für Veränderungen**, für solche, die in der nötigen politischen Debatte **mehrheitlich beschlossen** werden, und dann als **wertvoller Kompromiss** auch gemeinsam getragen werden. Fassen wir uns alle an der Nase und schalten sprachlich einen Gang herunter, insbesondere in den **teils völlig verrohten und nicht kontrollierbaren Sozialen Medien**. Dann ist alles lösbar, natürlich auch in Herzogenaurach mit seinen hervorragenden Voraussetzungen.

*Zu tun gibt es genug. Denn die nächsten Jahre, das fliegt bei vielen Meldungen etwas unter dem Radar, werden bestimmt durch den zunehmenden **Ruhestand der berühmten Boomer** bzw. den demografischen Wandel, auch bei uns, wenn die Generation, die die großen Siedlungsflächen in Herzogenaurach in den 60er, 70er Jahren bis in die 80er Jahre entwickelt und bewohnt haben, diesen Wohnraum mit großen Flächen teils nicht mehr benötigen und **an die nächste Generation abgeben**.*

Unsere Kernaufgaben, unseren sozialen Auftrag, erfüllen wir auch mit diesem Haushalt einmal mehr als gut. Wir nehmen **Verantwortung für unsere Stadt und die ganze Region** wahr. Für **Bürgerschaft, Ehrenamt, Vereine, Organisationen, Unternehmen usw.** Und im Gegenzug gilt unser Dank den Menschen, die in all diesen Gruppen ihren persönlichen Beitrag leisten!

Für die konkrete Arbeit zum Haushalt 2025 danke ich nochmals der **gesamten Stadtverwaltung**, allen voran **Stefan Zenger, Sören Bischoff und ihrem Team!** Dank allen **Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat** für die engagierte und gute Zusammenarbeit!

gez. German Hacker, 30. Januar 2025